

Bevölkerung. Abgesehen von der Halbinsel Malaka, welche von Malaien bewohnt wird, gehört die Bevölkerung Hinterindiens der mongolischen Rasse an. — Die herrschende Religion ist der Buddhismus. Dieser ließ die Gottheiten des Brahmanismus bestehen, beseitigte aber die Kasteneinteilung. Durch seine Lehre von der Gleichheit der Menschen hat er sich in hohem Grade kulturfördernd erwiesen. Freilich ist auch seine Lehre vor Entartung und Veräußerlichung nicht bewahrt geblieben. — Ihren Namen trägt diese Religionsform von Buddha, einem Königssohn, der im 6. Jahrhundert v. Chr. in Indien auftrat.

Staatliche Verhältnisse. Hinterindien umfaßt in der Richtung von W. nach O. folgende Länder:

1. das **Britische Hinterindien**; es besteht a) aus Birma; Hauptort Rangun (230000 Einw.), im Delta des Irawadi; b) aus den Straßensiedlungen, d. h. Kolonien an der Malakastraße; die wichtigste derselben ist **Singapore**, der Mittelpunkt des Verkehrs zwischen Vorderindien, Hinterindien, China und den Sunda-Inseln (185000 Einw.);

2. das **Königreich Siam**, „das Land des weißen Elefanten“, zu beiden Seiten des Menam; an dessen Unterlauf liegt **Bangkok**, die Residenz und größte Stadt Hinterindiens (630000 Einw.) mit prächtigen Pagoden (Buddhisten-Tempeln);

3. das **französische Hinterindien** mit Niedercochinchina, Kambodscha, Annam und Tonkin; Hauptorte sind Hanoi, 100000 Einw. in Tonkin, Huế in Annam und Saigon in Niedercochinchina.

Indischer Archipel.

Lage und Einteilung. Die Inseln des Indischen Archipels liegen zu beiden Seiten des Äquators und bilden die Überreste einer natürlichen Brücke zwischen S.-Asien und Australien. Über diese Inselgruppe hin verbreiteten sich die Malaien allmählich über ganz Polynesien. Die Inseln gliedern sich in folgende Gruppen: die Großen Sunda-Inseln, die Kleinen Sunda-Inseln, die Molukken oder Gewürzinseln und die Philippinen.

Oberflächengestalt, Klima, Erzeugnisse. Ihrer Gebirgsnatur nach erscheinen die Inseln als eine Fortsetzung des hinterindischen Gebirgssystems, unterscheiden sich aber davon durch ihren Reichtum an Vulkanen. Infolge des gleichmäßig feuchtwarmen tropischen Seeklimas entfaltet sich hier die Pflanzenwelt in üppiger Weise. Sie erzeugt Reis und Sago¹⁾, Kaffee, Tee und Zucker; Pfeffer, Zimt, Gewürznelken und Muskatnüsse; Tabak, Kautschuk, Baumwolle. — Aus der reich entwickelten Tierwelt seien die menschenähnlichen Affen (Gibbon und Orangutan) und das zahlreiche Heer der Papageien erwähnt.

Bevölkerung. Sie besteht hauptsächlich aus Malaien, die dem Mohammedanismus ergeben sind. Ihre Körpermerkmale sind: braune Hautfarbe, lockiger schwarzer Haarwuchs, schwarze Augen, großer, aufgeworfener Mund und eine stumpfe, aufgestülpte Nase. Durch die Indische Inselwelt wurden die Malaien zu tüchtigen Seefahrern erzogen, indem ihre Wanderungs- und Entdeckungslust

¹⁾ Sago = Mark der Sagopalme.